



Verband Schweizer Volksmusik:
Das 1. Ländler-Open Air auf dem Raten

SEITE 7



Via Engiadina:
Wandern durch eine unglaubliche Landschaft

SEITE 12



Sins stellt sich vor:
Portrait der Gemeinde Sins

SEITE 16



Neues Open Air:
«Get Zug Movin'» u.a. mit den «Penguins by Choice»

SEITE 21



Ein echtes Stück Heimat bleibt.



Brauerei Baar
Unabhängig seit 1862

Die WOCHENZEITUNG | Dorfstrasse 13 | 6340 Baar | Inserateannahme/Redaktion 041 769 70 40 | Fax 041 769 70 49 | info@zugerwoche.ch | www.zugerwoche.ch

Skulpturen für 250'000 Franken

OBERÄGERI/BAAR Zwei Skulpturenausstellungen sorgen für rege Diskussionen - vor allem in Baar

Im Kanton Zug sind derzeit zwei Skulpturenausstellungen unter freiem Himmel zu bewundern. Eine in Baar für 250'000 Franken und eine in Oberägeri für 20'000 bis 30'000 Franken.

Von Sonja Breitler

Kreativ und schön oder völliger Unsinn? Über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten, vor allem über Kunst. Aber was ist eigentlich Kunst? Dafür eine Definition zu finden, ist schwer. Folgende trifft es vielleicht am ehesten: «Etwas vom Menschen Erzeugtes, das eine gewisse technische und kommunikative Fertigkeit und Qualität erkennen lässt und beim Betrachter eine positive Emotion und/oder ein ästhetisches Empfinden auslöst». Ob die Skulpturen, die derzeit in Oberägeri und in Baar auf diversen öffentlichen Plätzen ausgestellt sind, auf diese Definition zutreffen, liegt in Ihrer Entscheidung, liebe Leser. Was allerdings die Organisation beziehungsweise das Budget der Skulpturenausstellungen betrifft, unterscheiden wir einen enormen Unterschied feststellen. Wie kommt es, dass Baar rund 220'000 Franken mehr für 15 Skulpturen ausgibt, als Oberägeri mit aktuell 13 Kunstobjekten?

«... nichts bleibt, wie es war...»

Unter diesem Titel eröffnete Kultur Oberägeri am 16. Juni eine Skulpturenausstellung mit 13 Kunstobjekten auf verschiedenen Plätzen im Dorfzentrum. Bisher war Kunst im Bergdorf nur in beschränktem Masse zu finden. Zum Einen wollte Kultur Oberägeri mit dem kulturellen Rundgang Anlass geben, sich in einem Jahrhundert, wo niemand



Bild: Sonja Breitler

250'000 Franken für 15 Skulpturen in Baar, die bei der Bevölkerung rege Diskussionen auslösen.

mehr Zeit hat und sich diese auch nicht mehr nimmt, ins Dorf zu gehen und zu verweilen. Zum Anderen soll die Kunstausstellung zum Thema «... nichts bleibt, wie es war...» zu heiteren Diskussionen anregen. Doch diskutiert wird derzeit vor allem in Baar, wo am Dienstag, 13. August, die Vernissage zu «Skulpturen in Baar» stattfand.

«Skulpturen in Baar»

Heisse Gemüter gibt es in Baar allerdings nicht erst seit der offiziellen Eröffnung der Ausstellung. Nach

und nach wurde in den vergangenen Wochen sichtbar, um welche Art Kunst es sich bei «Skulpturen in Baar» handelt. Auf den Social Media Plattformen entstanden hitzige Diskussionen über das eine und andere Objekt und nicht zuletzt des Geldes wegen. Bilder mit den dazugehörigen Bildlegenden wie «... und für das zahlen wir 250'000 Franken...» wurden gepostet. An der Gemeindeversammlung im Juni 2012 sprachen sich gerade einmal 116 zu 89 Stimmen für den Skulpturenpark und den Kredit aus. Obwohl Daniel

Abt (FDP), Oliver Wandfluh und Beni Riedi (SVP) sowie Josef Zebert, Betreiber der «Schrinerhalle» überzeugende Gegenargumente lieferten. Nun aber wird den Baarern bewusst, für was sie Steuern zahlen. Wie hätte eine Abstimmung wohl ausgesehen, wenn alle rund 23'000 Einwohner an der Gemeindeversammlung teilgenommen hätten?

Unterschiedliche Projekte

Im Gegensatz zum Baarer Projekt arbeitet Kultur Oberägeri mit Lehrgaben der Künstler. > Seite 3

Citroën Nutzfahrzeuge, langjährige Partner.

www.citroen.ch



CITROËN JUMPER
ab Fr. 20'990.-



CITROËN JUMPY
ab Fr. 17'990.-



CITROËN BERLINGO
ab Fr. 13'490.-



CITROËN NEMO
ab Fr. 10'990.-

PROFIBONUS
bis zu **35%**

PROFIPRÄMIE
bis zu **Fr. 3'000.-**

PROFILEASING
ab **1,9%***



CITROËN

CREATIVE TECHNOLOGIE



Bild: Bruno Ehrat

Petra und Matthias Mariano.

Alpenwind Autospritzwerk

Telefon +41 41 763 37 27
Telefax +41 41 763 37 28
Mobile +41 76 432 14 18
gwinkler@alpenwind.ch

Gerd Winkler

Gewerbstrasse 3
6340 Baar-Blickensdorf
www.alpenwind.ch

CITROËN empfiehlt TOTAL

Bolliger **Bolliger**
AUTOMOBILE NUTZFAHRZEUGE
6330 Cham 041 741 66 66 www.bollig.ch
6037 Root 041 455 08 08 www.bollig.ch

Zeitgeist

Von Michelle Gerig



Über die Freundschaft

31. Dezember 2012. Ich sitze zu Hause, die Augen verquollen vom vielen Weinen. Meine Pläne für Silvester – alle den Bach runter. Ursprünglich wollte ich mit meinen Freunden in Andermatt feiern, doch mein Ex, der auch zu dieser Gruppe gehört, hatte mir «geraten» besser nicht mitzukommen. Plötzlich klingelt mein Handy, es ist mein bester Freund. Die unglaublichen Worte: «Ich will nicht, dass du an Silvester allein zu Hause bist, ich bleibe hier und wir unternehmen etwas.» Mir steigen die Tränen in die Augen, diesmal vor Freude. Als meine Mutter nach Hause kommt, erzähle ich ihr alles. Sie meint nur: «Einen solchen Freund kannst du lange suchen.» Und ich gebe ihr Recht. Das ist nur ein Beispiel dafür, wie sich Freundschaft aussert, doch was verstehen wir eigentlich unter diesem Begriff? Das Erste, das mir einfällt, ist Vertrauen. Einem Freund und muss ich *unbedingt vertrauen können und* ich erwarte, dass er mir ebenso vertraut. Vertrauen in Taten sowie in Worten. Man muss es sich erarbeiten, gemeinsam, denn nur gegenseitiges Vertrauen hat wirklichen Bestand. Ein weiteres Attribut der Freundschaft ist die Sicherheit, sich bei jemandem sicher fühlen. Sicherheit und Vertrauen sind eng miteinander verbunden, aber für mich ist Sicherheit noch mehr gefühlbedingend. Dieses Gefühl, zu

haben auch Sie die Schnauze...
 ...hilt? Das Gefühl, dass es nun...
 ...ndlich reicht? Dann verschaf...
 ...n Sie sich Luft in der Motzcke...
 ...er Zuger Woche. Sagen Sie hier...
 ...re ungeschminkte Meinung!



Ich hab die Schnauze voll!

Bild: fotolia.com

ernst nehmen. Vor allem dann nicht, wenn sie nicht einmal zu Ende anhö- ren wollen, was der andere zu sagen hat und aus einer harmlosen Diskus- sion in der gemüthlichen Runde gleich einen Streit fabricieren. In solchen Momenten heisse ich Themenwech- sel gerne willkommen und verzichte

Skulpturen für 250'000 Franken | Fortsetzung von Seite 1



Die «Undinen» von Renata Schalcher am Ufer des malerischen Ägerisees und links der Erdling von Michla Aregger bei der Migros Baar.



Bilder: Soja Beidler/Dany Kammliter

Die Kunstobjekte wurden von den Künstlern nicht explizit für diese Ausstellung angefertigt. Sie dürften passend zum Thema «... nichts bleibt, wie es war...» eines ihrer bereits erschaffenen Werke in der Galerie unter freiem Himmel ausstel- len. In Baar sollten die Gewinner aus dem Wettbewerb sich Gedan- ken über die Gemeinde und ihre Geschichte machen. Es entstanden vollkommen neue Werke, die den öffentlichen Raum in Baar beleben sollen. Und wie die Projektleiterin, Nelly Strässli-Torriani, sagte, zum Nachdenken anregen. Das tun die 15 Skulpturen in Baar bestimmt.



Bild: Dany Kammliter

Nick Röllin, stellt sein Werk «Schlaf raffenland» im Park bei der Kirche in Oberägeri aus.

von Oberägeri, Claudia Häusler, noch nicht sagen. Deshalb kann sie auch die genauen Kosten für die Ausstellung noch nicht beziffern.

Führungen
 Ausserdem finden in Oberägeri nur angemeldete Führungen statt, die die Interessenten selbst berappen müssen. In Baar werden ab sofort bis 1. November wöchentlich drei kostenlos geführte Rundgänge an- geboten. Jeweils Montag von 18 bis 19 Uhr, Donnerstag, 12.-15 bis 12.45

redaktion@zugerwoche.ch

Was sagen Sie zum Labor-Burger?

STRASSENUMFRAGE Was denken Sie über Nahrung aus dem Reagenzglas?



Fabienne Trinkler aus Baar

«Es graut mir in solch einen Bur- ger zu beissen, weil man ja gar nicht weiss, was man da isst.»



Joel Zürcher aus Zug

«Diese Erfindung kann positive und negative Seiten zum Vor- schein bringen.»



Margrit Hürlimann aus Oberwil

«Sind die Menschen verrückt ge- worden, so etwas herzustellen? Das geht einfach zu weit!»

Schon allein die Vorstellung, dass Lebensmittel gerade Fleisch gezüch- tet wird, finde ich schlimm! Der Auf- wand ist riesig und die Produktion viel zu teuer! Ich kann mir über- haupt nicht vorstellen, dass diese

Im Grossen und Ganzen finde ich es eine gute Sache. Damit meine ich, dass man so zum Beispiel die Tiere vor schlechter Haltung schüt- zen oder vielleicht dem Welt Hunger ein wenig entgegenwirken könnte.

Lebensmittel künstlich herzustellen ist doch nicht normal. Als ich dies zum ersten Mal sah, meinte ich es sei ein Witz! Was ich aber zugeben muss, das äussere Erscheinungsbild des Burgers ist ansprechend. Betrof-